

GEMEINSAMER ANTRAG Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadtrat Detlef Hofmann (CDU) Stadträtin Sven Maier (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadtrat Dr. Heinrich Maul (SPD) SPD-Gemeinderatsfraktion Stadtrat Lüppo Cramer (KAL) Stadtrat Dr. Eberhard Fischer (KAL) KAL-Gemeinderatsfraktion Stadtrat Eduardo Mossuto (FW) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) vom 24. Mai 2013	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	52. Plenarsitzung Gemeinderat 23.07.2013 1475 19 öffentlich
Namensvorschlag für das städtische Leichtathletikstadion in Beiertheim		

Der Gemeinderat beschließt, das städtische Leichtathletikstadion „Carl–Kaufmann-Stadion“ zu benennen.

Sachverhalt/Begründung:

Carl Kaufmann hat den Ruf Karlsruhes als Laufsportstadt mitbegründet. Seine Erfolge spornen junge Menschen bis heute an, neue Meilensteine im Laufsport zu setzen. Weltweite Beachtung erhielt Carl Kaufmann, als er als erster Europäer die Stadionrunde in einer Zeit unter 45 Sekunden lief. Bei den olympischen Spielen 1960 erlangte er die Silbermedaille und lief zusammen mit dem Amerikaner Otis Davis mit 44,6 Sekunden Weltrekord.

Neben seinen Leistungen als aktiver Sportler hat sich Carl Kaufmann stets für das Allgemeinwohl eingesetzt. So war er z. B. einer der Mitbegründer des SSC Karlsruhe. Besonders am Herzen lag ihm die Verbindung von Sport und Kultur. Er gründete und leitete lange Jahre das sehr erfolgreiche Amateurtheater „Die Käuze“ in der Waldstadt.

Die Erinnerung an diesen großen Karlsruher Sportler und außergewöhnlichen Menschen sollte daher auch in der Öffentlichkeit aufrechterhalten und das bisher namenlose Karlsruher Leichtathletikstadion in „Carl-Kaufmann-Stadion“ benannt werden, damit sein Name in Karlsruhe nicht in Vergessenheit gerät. Auch von

Vertretern der Karlsruher Leichtathletikvereine wurde bereits mehrfach dieser Ehrungswunsch geäußert.

Erste Überlegungen für eine Umbenennung gehen auf das Jahr 2010 zurück. Aufgrund einer stadtinternen Regelung sollen jedoch kommunale Gebäude und Straßen frühestens fünf Jahre nach dem Tod einer Karlsruher Persönlichkeit nach dieser benannt werden. Somit wurde auf die damalige Antragstellung verzichtet. Die Fünf-Jahresfrist läuft am 1. September 2013 aus. Eine Ehrung des Verstorbenen ist daher jetzt wünschenswert.

unterzeichnet von:

Gabriele Luczak-Schwarz

Stadtrat Detlef Hofmann

Stadtrat Sven Maier

Stadtrat Doris Baitinger

Stadtrat Dr. Heinrich Maul

Stadtrat Lüppo Cramer

Stadtrat Dr. Eberhard Fischer

Stadtrat Eduardo Mossuto

Stadtrat Jürgen Wenzel

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

12. Juli 2013